

Biblische Orte rund um Paulus

Athen

Die Akropolis (= Oberstadt) war um die **Mitte des 2. Jt. v. Chr.** (= mykenische Zeit) Sitz von Königen. Neben den archäologischen Funden geben die vielen Mythen und Sagen von der Frühzeit der Stadt Zeugnis.

- Eine erste Blüte erlebte Athen in der **2. Hälfte des 6. Jh. v. Chr.** unter dem Tyrannen Peisistratos und seinen Söhnen, die mit dem Ausbau der Akropolis und der Agora begannen.
- **480/79 v. Chr.** wurde die Stadt durch den Perserkönig Xerxes fast ganz zerstört. Athen erholte sich allerdings rasch. Der attisch-delische Seebund sicherte der Stadt die Vormachtstellung in Griechenland. Durch den Bau der langen Mauer zum Hafen Piräus war die Versorgung Athens auch im Kriegsfall sicher gestellt. Unter Perikles begannen die goldenen Jahre Athens mit der völligen Neugestaltung der Akropolis.
- **431 v. Chr.** kam es zum Ausbruch des Peloponnesischen Krieges gegen Sparta; Athen konnte die Vormachtstellung noch längere Zeit halten.
- Mit Ende des Krieges **404 v. Chr.** wird von Sparta hier ein oligarchisches Regime eingesetzt.
- **338 v. Chr.** besiegt Philipp von Makedonien Athen – dies bedeutet das Ende der politischen Bedeutung der Stadt. Als geistiges Zentrum bleibt ihre Bedeutung allerdings durch die Schulen von Platon und Aristoteles, später dann durch die Stoa und die Schule Epikurs, bestehen.
- **86 v. Chr.** wird Athen durch die Römer eingenommen, bleibt aber faszinierendes Zentrum des Geistes; zehrt in dieser Beziehung allerdings von seiner Vergangenheit. Beachtliche Stiftungen und Privilegien kommen der Stadt durch die Könige von Pergamon und Syrien, Pompeius, Agrippa, Augustus und Hadrian zu.
- Nach den Einfällen der Herculer (**257 n. Chr.**) beschleunigen die Plünderungen der Westgoten (**395/6**) sowie der eifrige Abtransport antiker Kunstwerke den Niedergang der Stadt.
- Zwar blieb Athen vom Edikt Kaiser Theodosios II., der **435** die Zerstörung der heidnischen Kultstätten befahl, verschont - noch einmal entfaltete sich eine beachtliche Bautätigkeit vor allem im Bereich der Universität -, aber als Kaiser Justinian **529** die Universität schließen ließ, hatte Athen auch seine geistige Rolle zu Ende gespielt.
- Ab dem **5. Jh.** setzte sich das Christentum durch. Im Bereich des Zeustempels entstanden mindestens zwei Basiliken.
- Justinian (**527 – 565**) umgab die Stadt mit einem Mauerring. Er wollte Reste des Heidentums in Athen ausmerzen und wandelte Tempel in Kirchen um (z .B. das Parthenon).
- In den folgenden Jahrhunderten fielen Slawen und Awaren in Athen ein.
- **857** wird Athen zum Erzbistum erhoben.
- Nach der Eroberung Konstantinopels **1205** durch die Kreuzritter wurde Athen lateinisch.
- **1458** kam das Herzogtum endgültig an das osmanische Reich. Die lateinische Herrschaft hat kaum Spuren hinterlassen. Unter der Türkenherrschaft verlor die griechische Bevölkerung zwar alle politischen Rechte und unterlag der Kopfsteuer, behielt aber einen Rest kommunaler Selbstverwaltung, ein Friedensgericht und die Freiheit des Kultes (von Zeit zu Zeit verschieden liberal). Die Mehrzahl der Kirchen (bisher lateinisch) wurde der Orthodoxie zurück gegeben. Der Parthenon wurde eine Moschee. Auf der Burg (Akropolis), die fortan von Griechen nicht mehr betreten werden durfte, zog ein türkischer Oberst mit seinen Truppen ein. Die Zahl der Türken unter der eigentlichen Stadtbevölkerung ist immer klein geblieben.
- Im **17. Jh.** geht die osmanischen Macht zu Ende und die Athener riefen die Venezianer zur Befreiung ihrer Stadt herbei. **1687** erobern die Venezianer Athen, gaben sie aber im Herbst 1688 wieder auf. Die Einwohnerzahl Athens sank auf 8000 – 9000 Einwohner.

- Im **18. Jh.** stieg das Interesse Westeuropas für Griechenland (Altertümer!) – Franzosen und Engländer besuchten Athen und es kommt zur geistigen und nationalen Wiedergeburt Athens.
- **1822** beginnt der Freiheitskampf Griechenlands. Die Türken wurden zur Aufgabe der Akropolis gezwungen, kehrten aber **1827** wieder zurück, um erst **1833** erneut abzuziehen. Die Wahl Athens zur Hauptstadt (**1834**) hatte fast rein ideelle Gründe. Otto, der erste griechische König (**1833 – 1862**) musste die in Trümmern liegende Stadt neu aufbauen. 50 Jahre nach Ottos Einzug hatte die Stadt bereits wieder 100.000 Einwohner.

Heute ist Athen mit fast 4 Mio Einwohnern eine der größten Städte Europas. Ihr Wachstum, nicht nur wegen Smog und Verkehrschaos, stellt die griechische Regierung vor schwere Probleme. 40% der Gesamtbevölkerung konzentrieren sich auf die Hauptstadt. Von den 100 größten Industriebetrieben haben 92 ihren Sitz in Athen, 55% des Bruttosozialproduktes werden hier erwirtschaftet. Dennoch ist Athen eine Großstadt ohne gravierende soziale Probleme, ohne Slums, mit einer der niedrigsten Kriminalitätsraten. Vor allem aber wegen seiner großen Schönheiten und seiner Vitalität ist es von ungebrochener Anziehungskraft.

Biblisches:

Paulus war nach eigenem Zeugnis (vgl. 1 Thess 3,1) und nach dem der Apostelgeschichte (Apg 17,16-34) in Athen. Er selbst erzählt nur, dass er seinen Mitarbeiter Timotheus von dort nach Thessaloniki zurück geschickt hat. Einen Höhepunkt seiner Wirksamkeit sah er nicht in dem Aufenthalt – im Gegensatz zur Apg, in der das Ereignis hervorragend ausgestaltet ist:

In der Predigt vor Heiden lässt Lukas Evangelium und griechische Philosophie aufeinander treffen. Zur Zeit des Paulus hatte Athen ca. 5000 Einwohner. Zuerst spricht Paulus in der Synagoge, dann auf der Agora (dem Marktplatz) und schließlich sogar vor dem Areopag, dem Gerichtsgremium, das über Kult, Münzwesen, Sitte und Ordnung wachte. Die Adressaten sind nicht nur die neugierigen Städter, sondern vor allem die gebildeten Philosophen. Am Anfang – vor der großen Rede – sind die Zuhörer gespalten: Ist Paulus ein Schwätzer oder ein Verkünder fremder Götter?

Die Reaktion auf seine Rede ist Spott, Vertröstung und die positive Reaktion einiger weniger wie des Areopagiten Dionysos und der Damaris. Das eigentlich Problematische war die Auferstehung von den Toten: Dass sich das Wirken Gottes im Menschen Jesu so konzentriert, dass es über den Tod hinaus führt, war nicht einsichtig, vielmehr lächerlich. So hatte Paulus in Athen kaum Erfolg und konnte hier auch keine Gemeinde gründen.

Damaskus

Die Stadt in einer Oase liegt am Schnittpunkt zweier bedeutender antiker Handelswege. Die Via Maris verband Mesopotamien, das Mittelmeer und Ägypten; die Königsstraße führte von Arabien und dem Roten Meer nach Nordsyrien. Damaskus wird oft in ägyptischen Quellen des **15. Jh. v. Chr.** erwähnt.

- Ende des **2. Jt. v. Chr.** war Damaskus die Hauptstadt von Aram, das von David eingegliedert wurde, zur Zeit Salomos aber wieder seine Unabhängigkeit erlangte und das bedeutendste Königreich in Syrien wurde.
- **732 v. Chr.** kam Damaskus unter assyrische Herrschaft, später in persische, dann in mazedonische und seleukidische Hand. Unter den Seleukiden wurde es im **1. Jh. v. Chr.** Hauptstadt des Reiches von Demetrius III. und Antiochus XII. (aus dieser Zeit fand man Bronzemünzen aus Damaskus). Anschließend kam es unter die Oberherrschaft der Nabatäer.
- **62 n. Chr.** kam es in römische Hand, gehörte zur Dekapolis, deren Hauptstadt es wahrscheinlich im **2. Jh. n. Chr.** war. Damaskus hatte einen großen jüdischen Bevölkerungsanteil.
- Im **4. Jh.** wurde die Stadt Bischofssitz.
- **636 n. Chr.** eroberten die arabischen Ommayyaden Damaskus und machten sie zu ihrer Hauptstadt und damit zu einem der islamischen Zentren.

Biblisches:

David zieht dorthin und wird König von Damaskus (vgl. 1 Kön 11,24).

Auch der Name des Propheten Elischa ist mit Damaskus verbunden (vgl. 2. Kön 8,7-15).

Da Damaskus als Stadt des Aramäerreiches unter König Salomo wieder unabhängig wird, wird es im Alten Testament oftmals als starker Gegner Israels erwähnt (z. B. 2 Chr 24,23) und von den Propheten Amos, Jesaja und Jeremia Unheilsworte verkündet (vgl. Jes 17,1-11; Jer 49,23-27; Am 1,3-5).

Im Neuen Testament ist Damaskus engstens mit dem Apostel Paulus verknüpft. Laut Apostelgeschichte (und implizit auch nach Gal 1,17) erlebt Paulus hier seine Bekehrung (vgl. Apg 9,1-22; 22,5-21), muss aber dann aus dieser Stadt fliehen (vgl. Apg 9,23-31).

Ephesus

Ephesus war damals eine Hafenstadt an der Mündung des Kaystros ins Ägäische Meer. Durch die Anschwemmung und Ablagerung von Erde und Schlamm musste die Stadt immer wieder verlegt werden, weil der Hafen landeinwärts „wanderte“. Heute beträgt die Entfernung zum Meer 10 km.

Die ältesten Spuren einer Besiedelung reichen bis ins **5. Jt. v. Chr.** zurück.

- Im **2. Jt. v. Chr.** waren hier mykenische Fürsten an der Macht. Ab dem **15. Jh. v. Chr.** überformen dann die Hethiter die kleinasiatische Kultur, die später noch durch griechisch-ionische Stämme geprägt wurde. Spuren hinterließen weiters die Phönizier, die um **1100 v. Chr.** die alphabetische Schrift einführten.
- In Ephesus herrschte lange Zeit der Kult der Artemis vor: Die Fruchtbarkeitsgöttin Anatoliens wurde mit der jungfräulichen Göttin Artemis verschmolzen und ergab die unverwechselbare Artemis Ephesis (eine jungfräuliche Muttergottheit).
- Im **6. Jh. v. Chr.** verfügte der Lyderkönig Krösus eine Verlegung der Stadt und ließ Stadt und Tempel neu aufbauen. Dieser neue Tempel zu Ehren der Artemis war in seinen Dimensionen viermal so groß wie das Pantheon in Athen und zählte in der antiken Welt zu den sieben Weltwundern. 110 m x 56 m beträgt die Baufläche und 18 m die Säulenhöhe. Im Inneren des Tempels befand sich eine etwa 5 m hohe hölzerne, reich geschmückte Statue der Artemis, die bei Prozessionen durch die Straßen getragen wurde. Dieser Artemistempel wurde **356 v. Chr.** durch Brandstiftung zerstört und durch die Finanzkraft vor allem der vorherrschenden weiblichen Priesterschaft wieder aufgebaut.
- **Ende des 4. Jh.** war durch die Verlandung eine Verlegung der Stadt notwendig geworden - Ephesus wurde neu aufgebaut (von Lysimachos). Im **1. Jh. v. Chr.** stand der Tempel der Artemis noch direkt am Meer, im 3. Jh. n. Chr. gab es kaum noch einen Hafenschluss, womit auch der wirtschaftliche und kulturelle Niedergang der Stadt unaufhaltsam waren.
- Um **190 v. Chr.** wird Ephesus römisch und ab **133 v. Chr.** gehört Ephesus zur römischen Provinz Asia. Kaiser Augustus erklärt sie zur Hauptstadt und zum Sitz des Prokonsuls.
- Zur Zeit des Paulus war Ephesus eine Handelsmetropole mit vielen Großbaustellen, denn viele Gebäude waren nach den heftigen Erdbeben zwischen **17 und 49 n. Chr.** zerstört und mussten neu aufgebaut werden.
- **431 n. Chr.** fand in Ephesus das 3. Ökumenische Konzil statt: Die nun gestattete Verehrung Marias als „Gottesmutter“ löste den Artemiskult ab.
- Im **6. Jh.** erbaute Justinian die Johanneskirche, denn nach der Legende ist der Lieblingsjünger am Ende seines Lebens mit Maria nach Ephesus gekommen.

Bedeutende Sehenswürdigkeiten sind ein Gymnasium, das Stadion, die „Konzilskirche“, das große Theater, die Agora, die Bibliothek des Celsus und die Fundamente des Artemisheiligtums.

Biblisches:

Ephesus wird nur im Neuen Testament erwähnt und zwar in Verbindung mit Paulus und der Offenbarung.

Laut Apostelgeschichte hält Paulus sich auf seiner 3. Missionsreise über zwei Jahre – wahrscheinlich zwischen 54-57 n. Chr. (vgl. Apg 19,10) – in dieser Stadt auf und schreibt von hier aus mehrere Briefe (Philippenerbrief, Korintherbriefe, wahrscheinlich auch den Philemonbrief). Angeblich kam es in dieser Gegend zu einer Auseinandersetzung mit den Silberschmieden, die kleine Artemistempel herstellten und diese als Andenken verkauften. Paulus vermieste ihnen mit seinem „neuen Weg“ das Geschäft (vgl. Apg 19,21-40).

Der Brief an die Epheser wurde etwa um 80 n. Chr. von Schülern des Paulus unter seinem Namen verfasst.

Ephesus ist eine der sieben Gemeinden, die in den Sendschreiben der Offenbarung als Adressaten genannt werden (vgl. Offb 1,11; 2,1).

Galatien

Galatien war eine Landschaft im Inneren Kleinasien. Die dort ansässige Bevölkerung waren keltische Stämme, die im **3. Jh. v. Chr.** nach Mazedonien und Griechenland eindringen. Ihre keltische Sprache behielten sie bis ins 4. Jh. n. Chr. bei. Die keltische Bevölkerung war in ganz Kleinasien gefürchtet. Attalos II. verweigerte ihnen den Tribut und zähmte sie in mehreren Kriegen.

- Da sich die Galater stark vermehrten, kam es zu Beginn des **2. Jh. v. Chr.** zu Hungersnöten und daraus resultierend zu Aufständen. Der römische Konsul von Ephesus setzte daraufhin 40.000 Galater gefangen.
- **183 – 166 v. Chr.** wird Galatien eine Provinz des pergamenischen Reiches. Als es wiederum zu Aufständen kommt, besiegt König Eumenes II. von Pergamon die Kelten so nachhaltig, dass sich ihr Siedlungsgebiet von da an auf Zentralanatolien beschränkt.
- Nachdem die Galater sich unter den Römern ruhig verhielten, wurde ihnen **63 v. Chr.** die Autonomie zugestanden und das Gebiet unter drei galatischen Stammesfürsten aufgeteilt.
- **25 v. Chr.** riefen dann die Römer nach neuerlichen internen Rivalitäten die römische Provinz „Galatia“ aus.

Biblisches:

Im Alten Testament werden die Römer gelobt wegen ihrer Kriegstüchtigkeit, da sie sogar die Galater unterworfen und tributpflichtig gemacht hätten (vgl. 2 Makk 8,2).

Sowohl auf seiner zweiten als auch auf seiner dritten Missionsreise wird in der Apostelgeschichte erzählt, dass Paulus durch das galatische Land gezogen ist (vgl. Apg 16,6; 18,23).

Paulus schreibt an die Gemeinden in Galatien einen ganzen Brief, in dem offenbar wird, dass er mit ihnen nicht im besten Einvernehmen ist (vgl. z. B. Gal 1,6-9; 3,1). Ob damit Gemeinden in der Landschaft Galatiens gemeint sind oder die römische Provinz Galatien ist umstritten.

Kolossä

Kolossä, Jahrhunderte lang eine führende Stadt Kleinasien, lag in der römischen Provinz Asia im fruchtbaren Tal des Lykos-Flusses (einem Nebenfluss des Mäander) in der Nähe von Laodizea. Die große west-östliche Handelsstraße vom Mittelmeer kommend bis zum persischen Meerbusen ging hier durch.

In antiker Zeit war die Stadt von beträchtlicher Bedeutung. Handel und eine blühende Tuchweberei waren hier zu finden. Die tiefschwarze Wolle des Lykostales war damals sehr begehrt. Die Einwohner lebten weitgehend von Schafzucht und Wollexport.

- Mitte des **3. Jh. v. Chr.** gründete Antiochus II. Laodizea, das nun Mittelpunkt von Wirtschaft und Verwaltung wurde. Damit verlor Kolossä an Bedeutung.
- Seit **200 v. Chr.** wurden hier Juden angesiedelt. Um **60 v. Chr.** wohnten in Phrygien ca. 50.000 Juden.
- **60 n. Chr.** gab es im Lykostal ein schweres Erdbeben, welches die Stadt so schwer traf, dass sie sich nie mehr erholte.

Biblisches:

Ein wesentliches biblisches Zeugnis Kolossä betreffend ist der Brief an die Kolosser. Wahrscheinlich wurde er von einem Paulusschüler um 70 n. Chr. verfasst.

Gegründet wurde diese Gemeinde wahrscheinlich von Epaphras (vgl. Kol 1,7-8). Anlass des Briefes sind Irrlehrer, die die ChristInnen in der Gemeinde verunsicherten (vgl. Kol 2,8-21).

Korinth

Die Hafenstadt liegt an der 6 km breiten Landenge (Isthmus) zwischen dem nördlichen Griechenland und dem Peloponnes.

- Sie wurde um **900 v. Chr.** von den Dorern gegründet. Schnell entwickelte sie sich zur lebendigen See- und Handelsstadt und wurde Mutterstadt vieler Kolonien.
- Im **5. Jh. v. Chr.** war Korinth eine der drei größten Mächte Griechenlands – es nahm an allen Zusammenstößen mit den Persern zu Land und zu Wasser teil. Nach Beseitigung der persischen Gefahr kam es zum Zusammenstoß mit der jüngeren und stärkeren Seemacht Athen. Korinth war der hauptsächliche Anstifter des Peloponnesischen Krieges, der ihm aber – trotz des glücklichen Ausgangs für die Verbündeten – die Herrschaft auf dem Meere nicht sicherte (diese Rolle erhielt Sparta).
- Seit **338 v. Chr.** stand Korinth unter makedonischem Einfluss und war ab **196 v. Chr.** Mitglied des Achäischen Bundes.
- **146 v. Chr.** wurde Korinth durch den römischen Konsul Mummius zerstört, **44 v. Chr.** durch Caesar neu besiedelt.
- Augustus machte Korinth **27 v. Chr.** zur Hauptstadt der römischen Provinz Achaia, womit es auch Residenzstadt des Prokonsuls wurde.
- In **neutestamentlicher Zeit** ist Korinth eine Hafenstadt mit allen dazu gehörigen Licht- und Schattenseiten. Der besonders krasse Unterschied zwischen arm und reich führte immer wieder zu sozialen Spannungen – auch in der christlichen Gemeinde. Allgemein galt Korinth als Sündenpfuhl Griechenlands. „Korinthisieren“ war gleichbedeutend mit „ein ausschweifendes Leben führen“, im Aphroditetempel auf dem Burgberg sollen 1000 Hierodulen (Tempelprostituierte) tätig gewesen sein.

Weithin sichtbar über der Stadt liegt die alte Zitadelle Akrokorinth, heute eine Befestigungsanlage von beachtlichen Ausmaßen auf einem 575 m hohen isolierten Kalkfelsen.

Kenchreä ist einer der beiden Häfen Korinths und liegt etwa 9 km östlich der alten Stadt. Der größte Teil des Hafens befindet sich heute unter dem Meeresspiegel. Die in Kenchreä eintreffenden Waren wurden von Tragtieren auf einer Art Schienenbahn zum Westhafen **Lechaion** befördert und dort wieder eingeschifft. Den Lastschiffen blieb so der Umweg um den Peloponnes erspart.

Biblisches:

Paulus kommt auf seiner 2. Missionsreise nach Korinth und bleibt dort 18 Monate (wahrscheinlich Winter 49/50 bis Sommer 51; Apg 18,1-17). Er trifft dort erstmals das Ehepaar Priska und Aquila, bei denen er Arbeit als Zeltmacher findet.

Auf seiner 3. Missionsreise bleibt er wieder 3 Monate in Korinth (Apg 20,1-4) und schreibt von hier aus seinen Brief an die Römer. Zwischen diesen beiden längeren Besuchen hält er Kontakt mit der Gemeinde durch mehrere Briefe, er unterhält mit ihnen eine rege Korrespondenz – 1 und 2 Kor sind eine Sammlung der erhalten gebliebenen Briefe.

Im **1. Korintherbrief** nimmt Paulus Stellung zu verschiedenen Gemeindeproblemen, die ihm offensichtlich mitgeteilt worden sind: Streitigkeiten und Spannungen, sittliche Missstände, Ehe und Ehelosigkeit, von der rechten Feier des Herrenmahls, Umgang mit Charismatikern, verschiedene Gaben und Aufgaben der Gemeinemitglieder, ... Paulus kämpft leidenschaftlich für die Einheit der Gemeinde und für die Rücksichtnahme auf die Schwachen.

Im **2. Korintherbrief** setzt sich Paulus sehr polemisch mit judenchristlichen Wanderpredigern auseinander, die ihn bei einem erfolglosen Besuch beleidigt hatten – ein Meister der Ironie gegen den Geltungsdrang der Gegner!

Kreta

Die Insel Kreta südöstlich von Griechenland blickt auf eine lange Geschichte zurück. Die ältesten Funde weisen auf eine Besiedelung 6000 v. Chr. hin.

- Um **2600 v. Chr.** kamen Einwanderer aus Ägypten und Anatolien nach Kreta.
- Ab **2000 v. Chr.** gab es die ersten Königreiche hier. Schifffahrt und Kunsthandel sind nachzuweisen.
- Um **1600 v. Chr.** beginnt die minoische Zeit. Der Vulkanausbruch auf Santorin, mehrere Erdbeben und Flutwellen zerstörten alle Gebäude und Paläste. Die Kreter verloren schließlich die Seeherrschaft an die Phönizier und gerieten vermutlich unter mykenische Herrschaft. Zu Beginn der Eisenzeit wurde die Kunst auf der Insel immer wichtiger.
- In der hellenistischen Zeit (**ca. 3. /2. Jh. v. Chr.**) verlor Kreta seinen Einfluss. Viele Kreter zogen in den Mittelmeerraum oder verschrieben sich der Piraterie.
- **67 v. Chr.** besetzten die Römer die Insel, die **64 v. Chr.** dann römische Provinz wurde. Sie ließen zahlreiche Bewässerungssysteme und Straßen errichten und einige Städte erhielten das Münzrecht.
- Mit der Reichsteilung **395 n. Chr.** gehörte Kreta zum christlichen oströmischen Reich.

Biblisches:

Bereits im Alten Testament wird Kreta erwähnt, wo es eine jüdische Diaspora-Gemeinde in Gortyna gab (vgl. 1 Makk 10,67; 15,23).

Im Neuen Testament kommt Paulus laut Apostelgeschichte als Gefangener an Kreta vorbei. Trotz seiner Warnung überwintern sie hier nicht, sondern reisen per Schiff weiter, was in der Folge zum Schiffbruch vor Malta führt (vgl. Apg 27).

Erwähnt werden beim Pfingstereignis unter anderem die Kreter (vgl. Apg 2,11). Über den allgemeinen Ruf erfahren wir im Titusbrief, wo möglicherweise der Dichterphilosoph Epimenides (6. Jh. v. Chr.) zitiert wird: „Alle Kreter sind Lügner und faule Bäume, gefährliche Tiere.“ (Tit 1,12)

Mazedonien

In der Antike war Mazedonien ein Königreich, das weite Teile des heutigen Nordgriechenland umfasste. Im griechischen Raum nahm es dabei eine vorherrschende Stellung ein. Philipp und Alexander von Mazedonien hatten viele griechische Stadtstaaten unterworfen und das Reich bis weit in den Osten ausgedehnt.

- **168 v. Chr.** wurde es nach dem 3. Mazedonischen Krieg in vier unabhängige Staaten geteilt.
- **148 v. Chr.** machten die Römer Mazedonien zu einer Provinz, wobei es seine vorherrschende Stellung verlor.
- Nach der Teilung Roms (**395 n. Chr.**) gehörte es zunächst zum Oströmischen Reich, im **6. Jh. n. Chr.** wurde daraus dann das Byzantinische Reich. In dieser Zeit siedelten sich Slawen hier an.
- Im **9. Jh. n. Chr.** schufen die griechischen Mönche Kyril und Method das slawische Alphabet.
- Im **14. Jh.** war Mazedonien kurz unter serbischer Herrschaft, bevor es dann **1355** von den Osmanen eingenommen wurde.
- Das heutige Mazedonien fiel nach dem Balkankrieg (**1912/13**) an die Serben und wurde während des 2. Weltkrieges von Serbien abgetrennt und geteilt: Der Nordwesten kam zu Albanien, der Rest an Bulgarien. **1991** proklamierte Mazedonien die Unabhängigkeit.

Biblisches:

Der Bösewicht Haman aus dem Buch Ester ist ein Mazedonier (vgl. Est 8,12k).

Die Ausbreitung des griechischen Reiches durch die Eroberungsfeldzüge Philippus und Alexanders, die aus Mazedonien stammten, begegnet in den Makkabäerbüchern (vgl. 1 Makk 1,1; 2 Makk 8,20). Im Neuen Testament wird Paulus in einer nächtlichen Vision aufgefordert nach Mazedonien zu reisen und seine Mission hier fortzusetzen (vgl. Apg 16,9). Im 2. Korintherbrief lobt Paulus die Provinz Achaia (wo die Stadt Korinth dazu gehörte) für ihre Spendenfreudigkeit bei den Mazedoniern – wohl auch um sie positiv zu motivieren, diesem Ruf auch gerecht zu werden (vgl. 2 Kor 9,1-5).

Neapolis (Kavalla)

Die Stadt ist am Meer, am Fuße des Berges Pangaion in Form eines Amphitheaters erbaut.

- Kavala taucht erst im **7. Jh. v.Chr.** in der Geschichte auf unter der Bezeichnung "Neapolis". Sie wurde von den Bewohnern der benachbarten Insel Thassos als Kolonie gegründet und war wichtiger Handelsplatz. In der Zeit unter Phillip II., dem Makedonier, erreichte sie einen Höhepunkt.
- Mit dem Aufschwung von Philippi verlor jedoch Neapolis selbst an Bedeutung, obwohl es dessen Hafen und wichtige Station an der Via Egnatia war.
- Im **8. Jh. n. Chr.** verschwindet der Name Neapolis, die Stadt heißt nun „Christoupolis“ und war Bischofssitz. Sie spielte eine wichtige Rolle zur Zeit der Kreuzzüge.
- **1391** fiel die Stadt in die Hände der Türken und wurde völlig zerstört. Erst 140 Jahre später taucht sie wieder unter dem heutigen Namen „Kavala“ auf. Sie war nun wichtige Poststation, an der die Pferde (italienisch „cavallo“) gewechselt wurden.

Die heute nach Thessaloniki mit rund 60 000 Einwohnern zweitgrößte Stadt Nordgriechenlands betreibt den drittgrößten Fischereihafen des Landes. Außerdem ist Kavalla das Zentrum der makedonischen Tabakindustrie.

Biblisches:

Nach Apg 16,11 kommt Paulus auf seiner 2. Missionsreise von Samothrake nach **Neapolis**, dem heutigen Kavalla. Hier betritt er das erste Mal europäischen Boden.

Philippi

Philippi wurde **360 v. Chr.** von dem Athener Kallistratos als „Krenides“ (= Quellen) gegründet. 4 Jahre später nahm Philipp von Makedonien die Stadt in Besitz und gab ihr seinen eigenen Namen. Das Gebiet war sumpfig, da es von zahllosen Quellen bewässert wurde, und waldreich. Philipp veranlasste die Entwässerung und Nutzung des Holzes. Außerdem gibt es Gold- und Silbergruben im umliegenden Pangaion-Gebirge!

- Seit **168 v. Chr.** gehörte Philippi zum römischen Reich.
- **42 v. Chr.** wurde es römische Kolonie. Antonius siedelte hier entlassene Legionssoldaten an.
- **31 v. Chr.** kam ein Schub neuer Siedler aus Italien hinzu.
- Die **Kulte der Stadt** waren aufgrund der gemischten Bevölkerung und der geographischen Grenzlage sehr vielfältig. Mehr als den römischen Göttern erwiesen die Menschen den alten italienischen Land- und Fruchtbarkeitsgöttern (z.B. Silvanus = Gott des Waldes und des Feldes), aber auch ägyptischen Gottheiten ihre Verehrung.
- Besonders interessant sind die Zeugnisse der **thrakischen Kulte** und des damit verbundenen Unsterblichkeitsglaubens:
 - a) in der Gestalt der **Bendis**, die in der gräzisierten Form der Artemis gleichgesetzt wurde, ursprünglich aber eine Unterweltsgöttin gewesen zu sein scheint;
 - b) in der Gestalt des **Thrakischen Reiters**, eines heldenhaften Jägers, der gelegentlich als „Retter“ bezeichnet wird, oft kombiniert mit dem Totenmahl für einen Verstorbenen.

- Um **107 n. Chr.** machte Ignatius, Bischof von Antiochien, auf seiner Fahrt nach Rom in Philippi Station. Polykarp, Bischof von Smyrna, schrieb 115 einen Brief an die Philipper, in dem er sie vor Schwarmgeistern warnte und einige Briefe des Ignatius beilegte.

Biblisches:

Philippi war die **erste christliche Gemeinde** des Paulus auf europäischem Boden. Dieser Gemeinde war er besonders herzlich verbunden, sie war seine „Lieblingsgemeinde“. Nur von ihr ließ er sich finanziell unterstützen. An diese Gemeinde schreibt er auch einen **Brief** (Philipperbrief) mit dem pastoralen Anliegen, die Gemeinde zu stärken sowie ihre Stellung in der Welt und die Heilsfrage zu klären.

Die **Apostelgeschichte** erzählt zwei Bekehrungsereignisse aus dieser Stadt: die Taufe der Purpurchändlerin **Lydia** und des Gefängnisaufsehers (vgl. Apg 16,12-40).

Da es in der römischen Kolonie keine Synagoge gab, sucht Paulus eine private Gebetsstätte am Fluss außerhalb der Stadtmauern auf. Solche Orte gab es für offiziell nicht zugelassene Kulte. Das Wasser war für rituelle Waschungen notwendig. Paulus trifft dort Frauen beim Gebet, unter ihnen Lydia. Sie stammt aus der Purpurwegstadt Thyatira in Lydien. Vielleicht gehörte sie zu den gebildeten, sicher aber zu den frommen Frauen des Ortes.

Philippi ist nach den Zeugnissen des NT überhaupt stark mit Frauen verbunden: nicht nur, dass Lydia das erste christliche Haus in Europa leitet und **Evodia und Syntyche** als Mitarbeiterinnen der Gemeinde genannt sind (vgl. Phil 4,2-3), sondern im Anschluss an die Taufe Lydias wird die Geschichte einer besessenen Sklavin erzählt, die hinter Paulus herschreit. Paulus heilt sie, was ihm einen Gefängnisaufenthalt und Auspeitschung einbringt. Dann erzählt Lukas (Apg 16,26-30) ein nächtliches Befreiungswunder mit Bekehrung des Gefängnisaufsehers.

Paulus kommt beim Durchzug durch Makedonien nochmals nach Philippi (vgl. Apg 20,1-2). Von dort reist er weiter nach Troas.

Philippi galt als kleines Rom. Wenn Paulus hier das Evangelium verkündet, ist das als eine Vorankündigung des Lk zu verstehen, dass er Rom tatsächlich erreicht.

Rom

Der Sage nach wurde Rom **753 v. Chr.** von den Zwillingsbrüdern Romulus und Remus auf sieben Hügeln erbaut. Historisch lässt sich nachweisen, dass um **900 v. Chr.** Menschen aus dem Stamm der Latiner und aus dem Stamm der Sabiner sich hier ansiedelten und unter dem Einfluss der Etrusker sich unter einem gemeinsamen König zusammenschlossen.

- Um **510 v. Chr.** kommt es zur Revolution. Der König wird verjagt und Rom als Republik gegründet, in der es immer wieder Standeskämpfe zwischen den adeligen, reichen Patriziern und den nicht-adeligen Plebejern gibt. In den folgenden Jahrhunderten wächst Rom, Straßen werden errichtet (Via Appia) und Aquädukte. Die damals entstandene Rechtssprechung ist heute noch Grundlage der Rechtsordnungen in Europa.
- Ab **200 v. Chr.** kommt es zu Streitigkeiten und Bürgerkrieg.
- Mit Gaius Julius Cäsar trat **63 v. Chr.** ein Mann auf, der als Diktator in Rom für Ordnung und Stabilität sorgte. Er führt in Rom Reformen ein.
- Nach seiner Ermordung wird sein Großneffe Oktavian erster römischer Kaiser. Der Senat verlieh ihm **27 v. Chr.** den Ehrennamen „Augustus“. Unter seiner Herrschaft erlebt das römische Reich eine friedliche Epoche, die Pax Romana beginnt – unter seiner Herrschaft wird laut biblischem Zeugnis Jesus geboren.
- **64 n. Chr.** kommt es unter Kaiser Nero (54 – 68 n. Chr.) zum Großbrand in Rom, der 7 von 14 Stadtteilen in Schutt und Asche legte. Trotz starker Christenverfolgungen (schon vor der Zeit Neros) wuchs das Christentum.
- Unter Kaiser Vespasian und dessen Nachfolger Titus wird das Kolosseum errichtet. Gladiatorenkämpfe finden nun hier statt, bei denen viele Menschen, darunter viele Christen, ums Leben kamen.

- Bis **ca. 300 n. Chr.** ist das römische Reich führend und in Blüte. Der Straßenbau floriert und buchstäblich „führen alle Straßen nach Rom“.
 - Ab **400** beginnt der Niedergang des römischen Reiches.
- Mit dem Erstarren des Papsttums in Rom gewinnt die Stadt erneut an Bedeutung.

Biblisches:

Die Bedeutung Roms kommt in der Bibel das erste Mal in den Makkabäerbüchern zum Ausdruck, wo Rom einige Male als führende Kriegsmacht erwähnt wird (vgl. 1 Makk 8; 12,1-23).

Das Neue Testament steht in seiner Gesamtheit unter dem Einfluss der römischen Macht. Die Stadt Rom ist aber vor allem mit dem Apostel Paulus verbunden, der laut Apostelgeschichte als römischer Bürger gefangen in diese Stadt überführt wird (vgl. Apg 27-28), wo die Absicht der Apostelgeschichte, das Evangelium bis an die Grenzen der Erde zu bringen, erfüllt ist.

Paulus kennt die römische Gemeinde persönlich nicht, schreibt aber den längsten und theologischsten seiner Briefe an die christliche Gemeinde in Rom.

Tarsus

Die Hafenstadt Tarsus wurde von den Phöniziern gegründet und gehörte seit dem Tod Alexanders des Großen zu Syrien, ab **66 v. Chr.** dann zur römischen Doppelprovinz Syrien-Zilizien. Als Zilizien eine eigene Provinz wurde, stieg Tarsus zur Hauptstadt auf. Zu den bekanntesten Statthaltern zählt Cicero.

Durch die günstige geografische Lage (Anschluss ans Meer über den schiffbaren Kydnosfluss und die Kilikische Pforte zum anatolischen Hinterland) blühten (See)Handel, Karawanenverkehr und Fischerei. Auch die Textilindustrie war hier beheimatet. Die weltoffene Stadt war Jahrhunderte lang Knotenpunkt und Handelsumschlagplatz zwischen dem syrischen Antiochia, der ägäischen Küste Kleinasiens und dem Schwarzen Meer.

In der sehr hellenistisch geprägten Stadt gab es ein Völkergemisch aus Griechen, Orientalen und einer vermutlich selbstbewussten jüdischen Diasporagemeinde. Am Ende des 1. Jh. n. Chr. hat Tarsus ca. 500.000 Einwohner. Heute ist der Fluss verlandet und Tarsus liegt 20 km vom Meer entfernt.

Tarsus war auch eine Stadt der Philosophen, besonders der Stoiker. Laut Strabo übertraf Tarsus in seinem Eifer für Bildung und Philosophie Athen, Alexandrien und andere Kulturstädte. Wer sich für Neuigkeiten interessierte, musste nur auf den Marktplatz oder zum Hafen gehen.

Biblisches:

Im Alten Testament wird Tarsus im Zusammenhang mit einem Aufstand um **170 v. Chr.** erwähnt (vgl. 2 Makk 4,30).

Neutestamentlich ist Tarsus mit dem Apostel Paulus verbunden. Laut Apostelgeschichte stammt Paulus aus Tarsus, wo er den jüdischen Namen Saulus trägt (vgl. Apg 9,11; 11,25).

Am Jerusalemer Tempelplatz bittet Paulus sprechen zu dürfen und beruft sich dabei auf seine Herkunft: „Ich bin ein Jude aus Tarsus in Zilizien, Bürger einer nicht unbedeutenden Stadt.“ (Apg 21,39)

Thessaloniki

- Die antike Stadt wurde **315 v. Chr.** vom makedonischen Fürsten und General Kassandros gegründet und nach dessen Gemahlin Thessalonike, einer Halbschwester Alexanders d. Gr., benannt. Die Siedlung wurde wichtig als Handelszentrum der Via Egnatia, als Kreuzungspunkt zwischen Adria und Kleinasien sowie der aus dem Norden kommenden Balkanroute.
- In römischer Zeit (ab **168 v. Chr.**) wurde Thessaloniki Hauptstadt der Provinz Makedonien und Sitz des römischen Statthalters.
- Es wird angenommen, dass bereits **140 v. Chr.** Juden in Thessaloniki gewohnt haben. Paulus predigte in der Synagoge der Stadt.

- Unter Kaiser Galerius (**300 n. Chr.**) war die Stadt vorübergehend eine der römischen Kaiserresidenzen. Unter Kaiser Konstantin wurde der Hafen ausgebaut (heute nach Piräus der zweitwichtigste Hafen Griechenlands).
- Im **5. Jh. n. Chr.** war Thessaloniki nach Konstantinopel die zweitwichtigste Stadt im byzantinischen Kaiserreich.
- In der **2. Hälfte des 9. Jh.** wurde Thessaloniki Ausgangspunkt der Slawenmission unter Kyrill und Method.

Im Mittelalter war Thessaloniki eine der größten jüdischen Städte der Welt. **1913** waren von 158.000 Einwohnern der Stadt 61.000 Juden. Von den 56.000 Juden, die 1943 noch dort gelebt haben, überlebten nur 1.954 Personen die deutsche Besatzung und den Naziterror.

Heute hat die Stadt ca. 600.000 Einwohner und ist als Hauptstadt Makedoniens die zweitgrößte Stadt Griechenlands.

Biblisches:

Paulus und Silas (Timotheus) kamen auf der 2. Missionsreise als Wanderprediger nach Thessaloniki (Apg 17,1-10). Sie fanden Arbeit und verdienten ihren Lebensunterhalt. Wie üblich begannen sie ihre Mission in der Synagoge. Einige Juden und Griechen bildeten den Stamm der neuen Gemeinde. Laut Apg kam es zu einem großen Aufruhr und zu Auseinandersetzungen zwischen Juden und den „neuen“ Christen. Paulus und Silas müssen in der Nacht nach Beröa aufbrechen, um dem Tumult zu entgehen.

Der älteste uns erhaltene Paulusbrief richtet sich an diese Gemeinde (1. Thessalonicherbrief) – es ist dies die älteste Schrift unseres NT! Er schreibt ihn um 50, also kurz nach der Gründung der Gemeinde, aus Korinth. Er erinnert die Gemeinde an ihre Vorbildfunktion und an das gute Verhältnis zwischen ihm und der Gemeinde. Sie wird ermahnt auf diesem Weg zu bleiben. Die Frage der Gemeinde: Was geschieht mit den Christen, die vor Jesu Wiederkunft gestorben sind? Paulus beruhigt sie: Auch sie werden zur Herrlichkeit gelangen. Die starke Naherwartung der frühen ChristInnen kommt besonders in diesem Brief zum Ausdruck. Sie sollen nicht angstvoll, aber wach und nüchtern leben. Die Äußerungen des Paulus gegen die Juden sind nur vor dem Hintergrund der innerjüdischen Auseinandersetzungen zwischen Anhängern des alten und neuen Weges zu verstehen!

Zypern

Ptolemaios I., ein General von Alexander dem Großen, erhielt neben Ägypten und dem Westjordanland auch Zypern zur Verwaltung.

- **58 v. Chr.** kam die Insel dann unter römische Herrschaft.
- Spätestens **22 v. Chr.** wurde sie zu einer selbständigen senatorischen Provinz Roms erhoben.
- Bereits im **3. Jh. v. Chr.** siedelten sich auf Zypern auch Juden an. Strabo und Philo von Alexandrien berichten im **1. Jh. n. Chr.** von starken jüdischen Kolonien. Die Insel war seit Jahrtausenden eine Begegnungsstätte der Kulturen des Orients und Europas.

Handel und Export - besonders von Kupfer, Trockenfisch und Salz - trugen zum wirtschaftlichen Erfolg wesentlich bei. Handelsbeziehungen bestanden vor allem zu Syrien, Kleinasien, Ägypten, Kreta und Griechenland.

Seit **1974** ist die Insel geteilt in ein griechisch-zypriotisches Gebiet und in die nicht anerkannte türkische Republik Nordzypern.

Obwohl Paphos zur Zeit des Paulus Verwaltungszentrum und Residenzstadt des Prokonsuls war, zählte Salamis die meisten Einwohner auf der Insel. Allein das Theater, das man ausgegraben hat, fasste 17.000 Zuschauer! Die Wegstrecke zwischen Salamis und Paphos beträgt 160 km, das bedeutete damals eine Reisezeit von ca. 6 Tagen. Paphos war das Zentrum des Venus- bzw. Aphrodite-Kultes. Nach griechischer Sage entstieg die Liebesgöttin hier dem Meeresschaum. Der Kult zu Ehren dieser Göttin blühte hier besonders im Frühjahr.

Biblisches:

Die ersten Christen auf Zypern sind nach den Erzählungen der Apostelgeschichte Hellenisten, die nach der Steinigung des Stephanus unter anderem hierher geflüchtet waren. Einige waren danach auch missionarisch in Antiochia tätig (vgl. Apg. 11,19-20).

Auf seiner ersten Missionsreise fuhr Paulus in Begleitung des Barnabas (nach Apg 4,36 ein Mann aus Zypern) von Seleuzia nach Zypern, wo sie zuerst nach Salamis kommen und dann den Weg zu Fuß nach Paphos fortsetzen (vgl. Apg 13,4-13).

Nach einer Auseinandersetzung zwischen Paulus und Barnabas trennen sich die beiden und Barnabas fährt mit Johannes Markus nach Zypern (vgl. Apg 15,36-41).

*Ingrid Penner
ist Referentin im Linzer Bibelwerk.*